

Titel: Moscheebau in Stralsund
Einreicher: Dirk Arendt, Einzelmitglied der Bürgerschaft

| | |
|--|-------------------|
| Federführung: Einzelbürgerschaftsmitglied Arendt | Datum: 10.01.2017 |
| Bearbeiter: Arendt, Dirk | |

| |
|-------------------------|
| Einreicher: Herr Arendt |
|-------------------------|

| Beratungsfolge | Termin | Aussprache: <input checked="" type="checkbox"/> Ja/ <input type="checkbox"/> Nein |
|----------------|--------|---|
|----------------|--------|---|

Anfrage:

1. Wurden dem Bauamt von dem neuen Eigentümer, dem islamischen Weimar-Institut für geistes- und zeitgeschichtliche Fragen e. V. mittlerweile Anfragen oder Anträge die eine Gebäudenutzung der ehemaligen Druckerei in der Heilgeiststraße 2/3, als Gebetsraum oder Moschee betreffen, eingereicht, wenn ja was wurde angefragt bzw. beantragt?
2. Welche Maßnahmen seitens der die Hansestadt Stralsund sind angedacht, um den Bürgerwillen der meisten Stralsunder zu entsprechen, die einen Bau einer Moschee oder eines Gebetsraumes im Herzen der Hansestadt Stralsund strikt ablehnen?
3. Hat der islamische Verein (Weimar-Institut für geistes- und zeitgeschichtliche Fragen e.V) weitere Gebäude oder Grundstücke in Stralsund erworben?

Begründung:

Viele Bürgerinnen und Bürger lehnen den Bau oder der Einrichtung einer Moschee /Gebetsraumes mitten im Herzen der Hanse- und Unesco-Welterbestadt Stralsund entschieden ab.

Dirk Arendt